

PRESSEINFORMATION

Ulm, 04. September 2024

Wenn die neue fossile Heizung zur Kostenfalle wird!

Die Energieagentur Ulm/Neu-Ulm und die Verbraucherzentralen warnen vor versteckten Nachrüstungskosten beim Einbau von neuen Öl- und Gasheizungen.

Etliche Eigenheimbesitzer und Vermieter entscheiden sich trotz steigender CO₂-Preise weiter zum Einbau von fossilen Öl- und Gas-Heizungen. Anbieter raten teilweise dazu mit dem Hinweis, diese seien zukunftsfähig. Das ist jedoch nicht der Fall, warnt die Verbraucherzentrale Bayern. „Aktuell gibt es auf dem Markt keine Öl- oder Gas-Brenner, die künftig geltende Vorgaben erfüllen“.

Sogenannte „H₂-ready-Heizungen“ sind lediglich in der Lage, einen kleinen Teil an beigemischtem Wasserstoff zu verbrennen. Um künftige gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, müssten später aufwändige technische Umrüstungen an Brenner und Filter durchgeführt werden, so warnen die Energieexperten. Es kann momentan davon ausgegangen werden, dass diese Umbauten für die Verbraucher mit hohen Kosten verbunden sind, die ist bei der weiteren Betrachtung zu bedenken.

Stufenweiser Anstieg an erneuerbarer Energie

Grundlage für die Vorgaben ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Es verpflichtet Besitzer neuer Heizungen, ab 2029 stufenweise mit einem immer höheren Anteil an grünem Gas oder synthetischem Öl zu heizen. Ab 2045 dürfen Heizsysteme nicht mehr mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Alle Heizungen sowie der Bezug aus Wärmenetzen müssen spätestens dann auf 100 Prozent erneuerbare Energien oder unvermeidbare Abwärme umgestellt sein.

Unabhängiger Vergleich möglicher Heiztechniken

Welche neuen Heiztechniken auch in den nächsten Jahrzehnten den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten, dazu beraten die Regionale Energieagentur Ulm/NU, in Kooperation mit den Verbraucherzentralen Bayern und Baden-Württemberg.

Bei Fragen rund um die Wärmebereitstellung von Gebäuden helfen die Energie-Fachleute der Energieberatung der Verbraucherzentrale und der Regionalen Energieagentur Ulm. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Fachleute informieren anbieterunabhängig und individuell sowie kostenfrei. Sie erreichen uns unter Tel. 0731-7903 308 0 oder per



Ansprechpartner

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.
Pressestelle
Tel. (0711) 66 91 73
Fax (0711) 66 91 60 73
presse@vz-bw.de
www.vz-bw.de

Verbraucherzentrale Bayern
Pressestelle
Tel. (089) 5527 95177
energie@vzbayern.de

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Tel. (0731) 17 32 70
info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR ENERGIWECHSEL

Mail info@rea-ulm.de. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.